



1983

An der Swissbau 83 wird erstmals ein breites Angebot an EDV-Programmen für die Projektadministration präsentiert.



1987

Mit dem Projekt NPK Bau 2000 wird eine neue NPK-Systematik eingeführt.

traulich und unabhängig von den Unternehmern macht. Genau gleich wie dies bei der produktneutralen Leistungsbeschreibung mit dem NPK bereits der Fall ist. Auf die online-Anwendung des NPK freuen wir uns übrigens schon jetzt.

Der Bauführer hat die Baustelle im Griff

Bereits als Jugendlicher arbeitete René Hager in den Ferien bei seinem Vater, einem Tiefbau-Polier, auf der Baustelle. So erstaunt es nicht, dass er eine Lehre als Tiefbauzeichner in Angriff nahm, die er anschliessend mit einer Maurerausbildung ergänzte. Schnell nahm er die Stellung als Polier ein und bildete sich zum diplomierten Bauführer weiter. Während zehn Jahren leitete er Teams mit bis zu 30 Bauarbeitern in mittelgrossen Baufirmen sowohl im Tief- als auch im Hochbau. Seit drei Jahren ist der vielseitige Baufachmann selbständig und bietet seine Dienstleistungen – Bauleitung, Devisierung, Kalkulation und Ausmass – Unternehmern und Planern an.

Herr Hager, seit wann kennen Sie die CRB-Arbeitsmittel?

Mit dem NPK und den VSS-Normen bin ich bereits während meiner Ausbildung als Tiefbauzeichner in Kontakt gekommen. Durch meine Weiterbildung lernte ich zudem die entsprechenden Hochbau-Kapitel des NPK kennen. Seit meiner Selbständigkeit unterstütze ich auch Planer, wodurch für mich der BKP an Bedeutung gewonnen hat. Das Handbuch «Bauleistungen beschreiben und Baukosten ermitteln» war für mich ein guter Leitfaden, um die CRB-Arbeitsmittel noch besser kennenzulernen. Zudem habe ich auf der CRB-Internetseite nützliche Hilfsmittel wie Merkblätter und Musterleistungsverzeichnisse gefunden.

Was schätzen Sie am BKP?

Der BKP ist ein perfektes Ordnungssystem, um die Kosten in allen Sparten sauber zu



«Eine gute und faire Kommunikation auf dem Bau hängt auch von klaren und unmissverständlichen Leistungsbeschreibungen ab.»

René Hager, BauDIL- Hager Reinach

gliedern. Ohne ein solches System könnte ich mir das Bauen nicht vorstellen. Was ich mir allerdings wünsche, wäre eine noch bessere Verknüpfung zwischen BKP und NPK.

Wie kommen die CRB-Arbeitsmittel beim Unternehmer zum Einsatz?

Der Bauführer eines Unternehmens braucht den NPK tagtäglich. Nach den Leistungsverzeichnissen des Planers wird die Offerter erstellt und via SIA 451 an den Planer zurückgesandt. Dieses Standardvorgehen ist sehr einfach, zeitsparend und fair.

Welche Anforderungen stellt der Unternehmer an den Planer?

Um die Kosten präzise kalkulieren zu können, ist der Unternehmer auf eine eindeutige und klare Leistungsbeschreibung sowie auf professionelle Pläne angewiesen. Schwierig für den Unternehmer sind R-Positionen, bei denen Unklarheiten über inbegriffene oder nicht inbegriffene Leistungen entstehen können. Allfällige Zusatzkosten muss er entweder als Reserve einkalkulieren oder er macht einen Nachtragspreis.

Was wünschen Sie sich von CRB?

Von CRB wünsche ich mir, dass bei der NPK-Erarbeitung neben den Ingenieuren vermehrt auch Baufachleute aus der Praxis eingesetzt werden. Mein grösster Wunsch geht jedoch an die ganze Baubranche mit allen Fachverbänden. Der menschliche Verstand, eine gute Kommunikation und die gegenseitige Wertschätzung und Toleranz sollten auf dem Bau wieder vermehrt zum Zug kommen. Ein gewisser Berufsstolz und die gute Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Handwerkern würden ein besseres Klima auf der Baustelle und mehr Respekt füreinander bewirken.